

## TOD VOR DEM LETZTEN TRIUMPH

*7. April 1521–27. April 1521*

NACH drei Tagen Meeresstille und glücklicher Fahrt, am 7. April 1521, nähert sich die Flotte der Insel Sebu; zahlreiche Dörfer zeigen von ferne schon, daß sie dicht bevölkert ist. Der königliche Pilot Calambu lenkt mit sicherer Hand das Steuer zur Hauptstadt hin, und bereits der erste Blick auf den Hafen belehrt Magellan, daß er es hier mit einem Rajah oder König höheren Ranges und kultivierterer Art zu tun haben wird, denn an der Reede liegen ausländische Dschunken und zahllose kleine einheimische Praus. Es gilt also, von vornherein imposant aufzutreten und sich als der Herr über Blitz und Donner zu erweisen. Magellan befiehlt allen Schiffen, eine Artilleriesalve zur Begrüßung abzugeben, und wie immer erregt dieses Wunder eines künstlichen Gewitters bei klarem Himmel zunächst ungeheures Entsetzen bei den Naturkindern; in schreiendem Schreck flüchten die Eingeborenen nach allen Seiten und verstecken sich. Aber sofort sendet Magellan seinen wackeren Dolmetsch Enrique ans Land, um dem Herrscher der Insel diplomatisch kundzutun, dieser Donner bedeute keineswegs ein Zeichen der Feindschaft, sondern mit solchem hohen Zauberwünsche der mächtige Kommandant dem mächtigen König von Sebu nur seinen besondern Respekt kundzutun. Der Herr dieser Schiffe sei selber bloß Diener, allerdings Diener des größten Herrn der Welt; auf